

intern



Vereinszeitschrift des Kanu-Club Zugvogel Blau-Gold Köln e.V. | Dezember 2021



Seekajak * Wildwasser * Kanuwandern * Freestyle

- Sommerfahrt an die Isarwelle in Plattling
- Warum ist es am Rhein so schön?
- Unterwegs auf der Träne Europas
- Herbstfahrt an die Soca

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem halben Jahr im Sommer 2021 hatte ich die Hoffnung, dass wir uns auf den „letzten Metern“ der Pandemie befinden und das Vereinsleben sich langsam normalisieren wird. Leider zwingt die neue Omikron-Variante des Coronavirus uns zu einer dritten, der Boosterimpfung und in eine erneute massive Kontaktbeschränkung.

Der Vorstand hat, nachdem wir unsere Weihnachtsfeier ganz stilvoll mit Grill, Glühwein und Lagerfeuer nach draußen verlegt hatten, in Anbetracht der steigenden Infektionen die Matinee von Januar in den Mai verschoben. Nun hoffen wir, dass wir wenigstens weiter paddeln und die vielen geplanten Fahrten ab April wieder durchführen können.

Trotz der schwierigen Situation haben wir im Verein im 2. Halbjahr 2021 eine Menge unternommen, dies belegen die vielen Beiträge in dieser Ausgabe. Es gibt Fahrtenberichte von Plattling an der Isar, von der Tara in Montenegro, von der englischen Westküste, dem Rhein und der Soca.

Wir konnten unsere Mitgliederversammlung, den Bootshausputz, einen Flohmarkt und die Weihnachtsfeier realisieren. Die Trauerfeier für Hannes Welter wurde nachgeholt. Mögliche Treffen werden von unseren Mitgliedern dankbar besucht, beim Bootshausputz hatten wir wieder eine Rekordbeteiligung von über 40 Zugvögeln. Eine spannende, ganz neue Erfahrung war für uns die erfolgreiche Beteiligung an dem Spendenwettbewerb „Leuchtfeuer“ der Spardabank.

Im Paddlerinnen Porträt erfahrt ihr mehr über unsere agile Gabi Kohler. Wie immer gibt es eine Übersicht, in der wir die geplanten Aktivitäten 2022 vorstellen. Neu ist die Auflistung der Fortbildungen, in denen sich Clubmitglieder für ihre Übungsleiter-tätigkeit qualifiziert und weitergebildet haben.

Gemeinsam hoffen wir nach zwei Jahren Verunsicherung, dass wir bald zu einem normalen Alltag zurückkehren können. Bis dahin bleibt gesund und erfreut Euch an der vorliegenden intern.

Matthias Fink



PDF-Version im Internet:

www.kczugvogel.de

oder den QR-Code mit QR-Code-Reader-App scannen

Impressum

**Vereinszeitschrift des Kanu-Club
Zugvogel Blau-Gold Köln e.V.**

Hauptstraße 233
51143 Köln
Telefon 02203 8 10 03

Vorsitzende
Andrea Sprenger
Gartenstraße 91
53721 Siegburg

Redaktion
Matthias Fink
Wasserwerkstraße 37
51067 Köln
Telefon 0221 680 25 58

Gestaltung
Erik Fullmann
Im Rosenwinkel 2f
51143 Köln

Druck
Hardt & Gutsche
Hauptstraße 329
51143 Köln

Beiträge für die intern bitte an:
finanzen@kczugvogel.de

Namentlich gezeichnete Berichte stehen für die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig für die Meinung des Vereins.

Die intern erscheint mit freundlicher Unterstützung der Inserenten.

Inhaltsverzeichnis



- 5 Sommerfahrt an die Isarwelle in Plattling
- 7 Unterwegs auf der Träne Europas
- 12 Schnupperpaddeln 2021
- 13 Das Paddlerin-Porträt
- 15 Warum ist es am Rhein so schön?
- 19 Flohmarkt am Zugvogel
- 20 Unser Sommerfest
- 22 Bericht von der Mitgliederversammlung
- 25 Herbstfahrt an die Soca
- 27 Paddeln bei Rosamunde Pilcher
- 29 Trauerkaffee für Hannes Welter und Dreikönigstreffen
- 30 Bootshausputz 2021
- 31 Neue Boote braucht das Land
- 32 Nikolaustour und Weihnachtsfeier
- 34 Termin Übersicht 2022

- 36 Pressespiegel
- 37 „Komm mit nach Sault Brenaz!“
- 38 Ein Wochenende mit zwei sportlichen Herausforderungen
- 39 Dalsland Paddeltour Juni 2022



aktivevents
BREDTHAUER presents:

Box2Match – das Teamevent für Ihre Firmenveranstaltung!
Kommunikation und Scharfsinn bringen Ihr Team hier weiter.
Nur zusammen können alle Geheimnisse von Box2Match
gelüftet werden.



🕒 ca. 90 Minuten

🏠 Indoor / Outdoor

👤 bis zu 100 Personen

Auch als Kommunikationstraining
oder Führungskräfte-Training buchbar!

Jetzt schnell und einfach buchen:

☎ +49228 9084973
+49179 1195767

✉ info@aktiv-events-bredthauer.de

🌐 www.aktiv-events-bredthauer.de





SOMMERFAHRT AN DIE ISARWELLE IN PLATTLING

Wie auch im letzten Jahr waren Planungen für eine Kanu-Freizeit in den Sommerferien nicht ganz einfach. Corona stellte uns immer noch einige Hürden, die uns davon abhielten, mit ungeimpften Jugendlichen ins nahe Österreich zu fahren.

Aber irgendwo hin sollte eine Fahrt gehen, auch die Übernachtungen in Zelten sollten wieder stattfinden. So wagten wir, Marcel, Darius und ich den Versuch, mit sieben Jugendlichen an die Isarwelle in Plattling (Bayern) zu fahren. Hier gab es keinen Campingplatz, kein WLAN und für jedes Geschlecht nur eine Toilette und ein Waschbecken. Strom war auch nicht vorhanden, was die Nutzung von Handys zu einem kostbaren Gut machte.

Der Anhänger voll Spielbooten und zwei SUP's sollte am letzten Schultag beladen werden, damit die Fahrt am frühen Samstagmorgen losgehen konnte. Leider waren die 70 km Baustelle (an einem Stück) auf dem Weg nach Plattling nicht sehr angenehm am ersten Ferientag. Aber Dank Google und einer Umleitung haben wir uns über eine Stunde Stillstand gespart und sind durch einsame Wiesen und Dörfer am späten Nachmittag an unser Ziel gekommen. Die zwei Bänke, ein Tisch und ein Falt-Pavillon waren schnell aufgebaut, ein kleiner Klappstisch für den Gaskocher ebenfalls. Danach musste sich jeder nur noch um sein Zelt kümmern und dem Gang zur Welle stand nichts mehr im Wege.

Bis auf Esta und Naya war diese Welle für alle anderen Neuland (beide sind im letzten Jahr auf den Deutschen Meisterschaften im Freestyle dort gewe-



DIE SUP'S BLIEBEN NICHT LANGE AN LAND!

sen), und so staunten die anderen Jugendlichen nicht schlecht, als sie sahen, welche Tricks man in dieser Welle umsetzen kann.

Alle, auch Maya und ich wagten uns bereits am Samstag in die Welle, sogar die SUP's blieben nicht lange an Land. Bei vielen konnten sich erste Erfolge im Umgang mit einer großen Welle und den kleinen Freestyle-Booten recht schnell sehen lassen.

Natürlich wurden auf den Wiesen auch alte und neue Bekannte aus anderen Vereinen begrüßt und das Können durch weiteres Fachwissen gefestigt. Für Naya und Esta war diese Fahrt eine weitere Möglichkeit, nach der langen Corona-Pause für die Deutschen Meisterschaften Ende Juli 2021 zu trainieren (Hierüber folgt ein gesonderter Artikel von Matthias).

Neben dem Spaß auf und an der Welle konnte eine kleine Gruppe Dank der Unterstützung von Darius (als Shuttle-Fahrer) auch den Schwarzen Regen mit Spielbooten und den SUP's befahren. Die Landschaft war einfach ein Traum.

Natürlich haben Freestyler immer neue Ideen im Kopf, was man auf dem Wasser alles anstellen kann. Unter anderem fand so das „Windelschwimmen“ bei allen Jugendlichen einen großen Anklang. Mit Helm und Schwimmweste, diese aber wie eine Windel über die Beine gezogen, liefen unsere sieben Jugendlichen ein ganzes Stück die Isar hinauf, um mit dieser „Bekleidung“ durch die Welle zu schwimmen. Der Jubel der Gruppe war natürlich groß.

Am 07.07.2021 traten wir nach einer kurzen Paddeleinheit von Naya mittags den Rückweg an, ohne zu ahnen, dass die Wiese, auf der wir noch eben so schön übernachtet haben, bereits eine Woche später überflutet sein sollte.

Wir drei Betreuer haben die Tour sehr genossen und denken, dass das „Experiment“ ohne Strom und WLAN recht gut gelungen ist.

→ Sylvia





Schon länger hatten wir den Wunsch gefasst, das blaue Herz Europas näher kennen zu lernen. Nach einiger Überlegung fiel unsere Wahl auf die Taraschlucht in Montenegro. Unberührte Landschaften, wenig befahren, über 63 km lang, stellenweise über 1300 Meter tief in Kombination mit einer vertretbaren Anreisedauer und guter Infrastruktur überzeugten uns. Nachdem wir 2020 diese Reise verschieben mussten, fieberten wir schon sehnsüchtig auf unser kleines Abenteuer hin.

Mit dem Spreu Otter im Gepäck machten wir uns zunächst auf den Weg nach München, um unseren dritten Mitpaddler abzuholen. Dann führte uns unser Weg weiter nach Österreich, Slowenien, Kroatien und Bosnien und Herzegowina.

Erfolgreich über alle Grenzen gekommen, trafen wir nun nach ca. 26 Stunden im Ort Zabljak im Durmitor-Nationalpark ein. Der Durmitor ist ein wunderschöner, offener Nationalpark, der landschaftlich an einen Mix aus

Mongolei, den schottischen Highlands und den julischen Alpen erinnert. In Deutschland eher Raritäten, sind dort Edelweiß und durchaus fahrtüchtige Golf 2 in der Landschaft verteilt häufig anzutreffen.

Aber nun zum Kern der Reise, der Tara. Im Vorfeld hatten wir uns vor allem über die einschlägig bekannte Website Kajaktours.de informiert. Dort wird für den Shuttle Service und die Organisation der „verpflichtenden“ Anmeldung und Übernachtung in den Camps in der Schlucht, ein Mensch namens

Miro, gelegen an der Tara Most (Brücke) wärmstens empfohlen. Per Mail hatten wir dies brav umgesetzt und wir fanden uns bei Miro, der aktuell ein großes Adventure Center mit Schwerpunkt auf Zip-Line über die Schlucht betreibt, ein.

Während der Shuttle reibungslos funktionierte, konnte der restliche Service nicht so ganz überzeugen. Da die Tara durch einen Nationalpark fließt, ist eine Befahrungserlaubnis durch die Ranger, die weder Deutsch noch Englisch sprechen, einzuholen. Entspre-

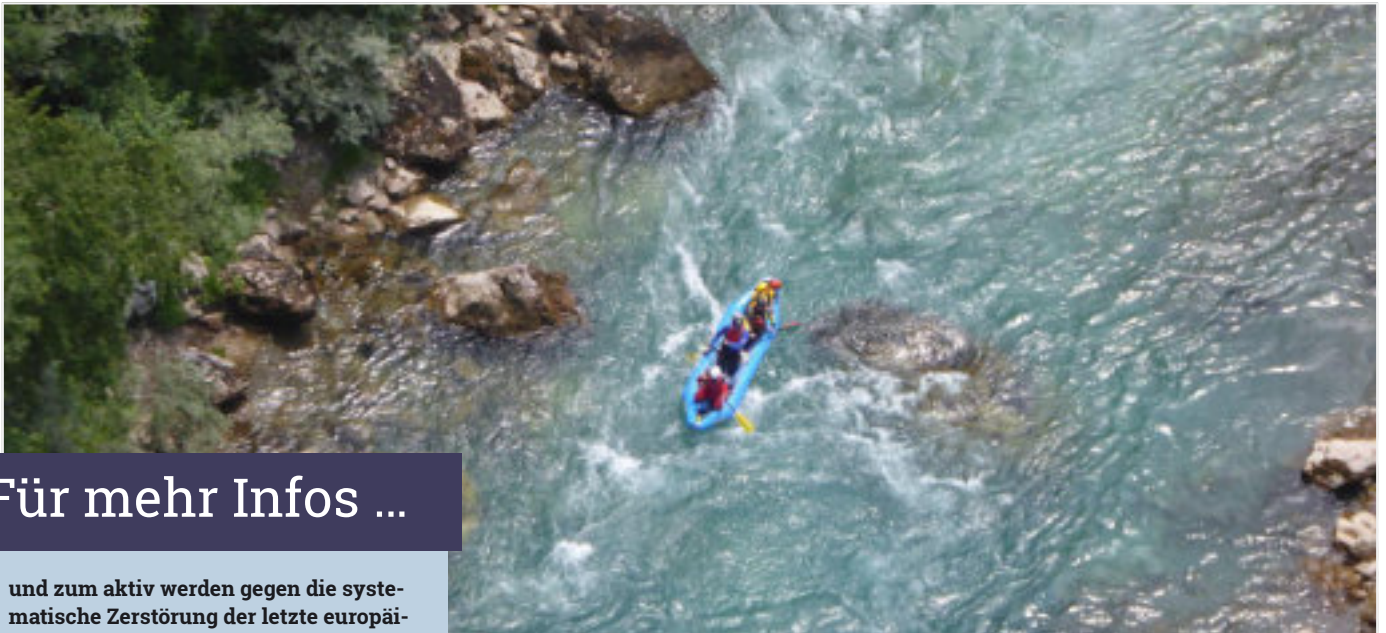


SB TANK

KFZ Meisterbetrieb Z. HARIKLAR • Mineralöltransporte und Mineralölhandel

Schmittgasse 44 • 51143 Köln (Porz-Zündorf)

Telefon 02203/982111 • Telefax 02203/982112 • E-Mail: sb-tank@hotmail.de



Für mehr Infos ...

und zum aktiv werden gegen die systematische Zerstörung der letzte europäischen Wildflüsse:



<https://balkanriverdefence.org/>



<https://blueheart.patagonia.com/intl/de/>

chend versprach uns Miro am Tag der Abfahrt einen Übersetzer zur Seite zu stellen, um diese Erlaubnis zu erwerben. Da die Übersetzerin am nächsten Tag „Wichtigeres“ zu tun hatte, schickte sie den Fahrer mit, der ebenfalls kaum Deutsch oder Englisch sprach. Entsprechend waren Missverständnisse kaum vermeidbar. Zunächst war den Rangern nicht klar, um was für ein Gefährte es sich beim Spreu Otter handelt und sie

überlegten wie drei Personen in ein Kajak passen sollten. Danach stellte sich heraus, dass ein montenigrinischer Bootsführerschein erforderlich sei, den wir natürlich nicht vorweisen konnten. Nach einigem Hin und Her und diversen ans Ohr gedrückten Handys und Erklärungsversuchen, versuchten wir unser Glück mit dem olympischen Sportausweis. Dieser verfügte über eine ausreichend lange Nummer, um der Bürokratie Montenegros gerecht zu werden.

Das schwierigste Hindernis hinter uns gebracht, ging es endlich auf den Fluss. Unter den zuerst

kritischen, dann gelangweilten Blicke des Rangers am Einstieg, luden wir unsere vorgepackten Trockensäcke auf unseren Schlauchkanadier. Gut beladen machten wir unsere ersten Paddelschläge im leuchtend saphirblauen Wasser. Nach den ersten Metern starteten die ersten kleineren Herausforderungen im WW3 Bereich. Schöne Schwälle und vereinzelt Steine und Löcher, die sich aber auch mit einem knapp 300 Kilogramm schweren Boot gut fahren ließen. Kurz nach der Brücke ließen die Schwierigkeiten deutlich nach und der Landschaftsgenuss stand im Vordergrund. Mit jedem Paddelschlag hatten wir das Gefühl weiter in eine weite bzw. tiefe und unberührte Landschaft einzutauchen, ohne menschliche Bauten, weitere Boote oder sonstigen „Störfaktoren“ in Sicht.

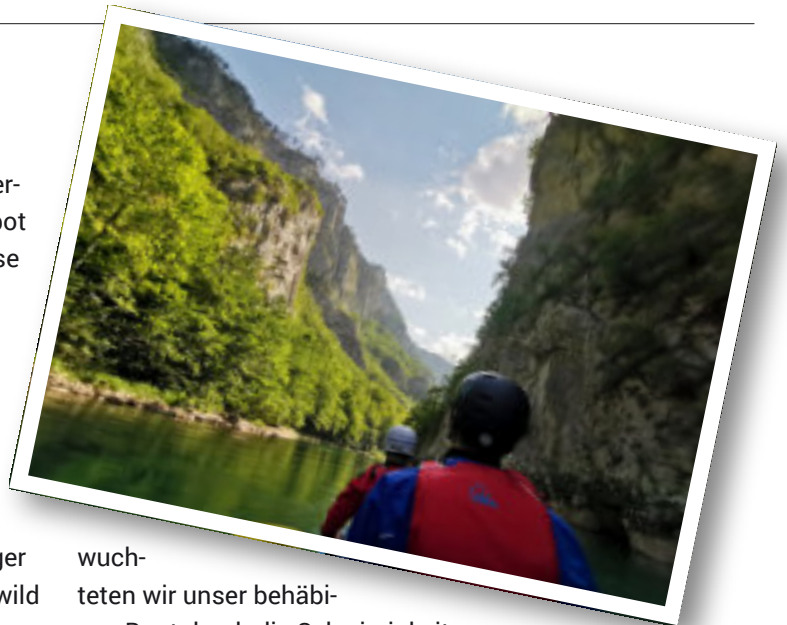
Unsere erste Tagesetappe bestand von da an aus sehr leichtem Wildwasser in beeindruckender Kulisse. Da es sich bei der Taraschlucht um eine V-förmige Schlucht handelt, kam auch bis in den Nachmittag noch immer wieder die Sonne bis aufs Wasser und lud zu kleinen Pausen auf den Kiesbänken, Felsen oder an den diversen Wasserfällen ein.

Zum Abend hin mussten wir uns um die erste Übernachtung Gedanken machen. Miro hatte uns vor Abreise mitgeteilt, dass die verpflichtende Übernachtung in den Camps der National-

parkverwaltung nicht mehr so verpflichtend sei, da die Camps zwar noch existieren, aber an Privatpersonen verkauft wurden. Also hieß es für uns einen geeigneten Spot am Ufer zu finden. Eine kleine Anhöhe mit gerader Wiese schien da genau richtig, weg vom Wasser und der heraufziehenden Kälte in der Nacht. Boot befestigt, Zelte aufgebaut und schon konnte gekocht werden. Seltsam waren nur die Kuhfladen, die verstreut auf der Wiese lagen, so mitten im Nirgendwo, ohne Wege in der Nähe und einer hunderte Meter hohen Felswand im Rücken. Das Rätsel wurde gelöst als am nächsten Morgen ein wilder Bulle mit seiner Kuh durch unser Lager stapfte, irritiert an unseren Zelten schnüffelte und wie wild die Flucht ergriff.

Etappe 2 unserer Schluchtbefahrung gestaltete sich zunächst wie der Vortag. Leichtes Wildwasser wechselt sich mit Flachwasserabschnitten ab. Überall wo man hinschaut ein Paradies aus Wasser, Fels und Pflanzen. Überall an den Ufern flatterten Schmetterlinge, hin und wieder sprang eine Gams erschrocken die Abhänge hoch, irritiert durch unsere Anwesenheit. Dunkle schnelle Schatten von Forellen schossen ab und zu durch das Wasser. Die Wasserfälle wirkten wie Schreine aus Wasser, Moos und Stein. Keine Menschen in Sicht, der Fluss gehörte scheinbar uns allein. Ein Gefühl von beruhigender Abgeschiedenheit, während wir eifrig versuchten, die ganze Schönheit um uns herum mit unseren Blicken aufzusaugen.

Mit Annäherung an die bosnische Grenze nimmt zeitgleich der zivilisatorische Einfluss und auch die Schwierigkeit zu. Der Fluss wird abrupt steiler, die Verblockung nimmt zu. Nach dem zweiten bosnischen Camp erreicht die Tara ihren fahrttechnischen Höhepunkt mit wuchtigen Schwällen und ansehnlichen Löchern. Mit einiger Kraft und Konzentration



wuch-
teten wir unser behäbi-
ges Boot durch die Schwierigkeiten.
Schon nach wenigen Wellen saßen wir bis zur Hüfte im Wasser, trotz offener Lenzluke. Zum Glück hielten die Spanngurte unserer Packsäcke stand, lediglich die Pumpe und eine zuvor gefangene Forelle verabschiedeten sich in den Fluten.

Mit beginnender Abenddämmerung steuerten wir ein Camp auf montenigrischer Seite an. Die Aussicht auf eine heiße Dusche und ein kaltes Bier waren doch verlockender als die Zeltplatzsuche am Ufer im Halbdunkeln.

Gut erholt starteten wir in unsere letzte und mit Abstand kürzeste Etappe. Mit den meisten wildwassertechnischen Schwierigkeiten hinter uns, genossen wir die leichten Schwallpassagen und letzten Eindrücke des Schluchtidylls mit der traurigen Gewissheit, dieses Paradies schon sehr bald verlassen zu müssen.

Unser Abholpunkt war ein Cafe am montenigrischen Ufer. Mit gemischten Gefühlen gingen wir an Land, denn obwohl noch 4 spannende Tage in Montenegro vor uns lagen, wussten wir, dass wir das Highlight unserer Reise hinter

Ihr Fachgeschäft für Kanusport ganz in der Nähe



**Das Kanu
Lädchen**
Virneburgstr. 8
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-168225
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-13 und 15-19 Uhr
Sa: 10-15 Uhr

www.daskanulaedchen.de



uns hatten. Nach 45 Minuten Wartezeit und steigender Nervosität, ob unser Fahrer tatsächlich auftauchen würde, machten wir uns auf den 2,5 stündigen Rücktransfer durch die Schluchten und Berge. Typisch für den Pragmatismus und die Geschäftstüchtigkeit der Leute, wurden auf dem Weg auch spontan Straßenarbeiter und Tramper eingesammelt und wieder abgesetzt.

An unseren letzten Tagen in Montenegro lernten wir noch weitere Flüsse kennen, die wir nicht mit dem Boot, sondern zu Fuß erkundeten. Egal ob Moraca, Drina oder die vielen Bäche in den steinigen Tälern, deren Name man nur selten irgendwo auf Karten findet, die Ursprünglichkeit und strahlende Schönheit dieser Fließgewässer beeindruckte uns alle nachhaltig.

Gerade für uns als Deutsche ist es kaum zu glauben, dass Flüsse so aussehen können und wir hoffen, dass diese einzigartigen Naturjuwelen nicht dem Hydropower zum Opfer fallen, der den gesamten Balkan und das blaue Herz Europas bedroht.

Geprägt von dem leuchtenden Saphirblau der Flüsse Montenegros, kam uns die Soca auf unserem Zwischenstopp auf dem Rückweg schon beinahe blass vor.

Für uns steht jedenfalls nach dieser Reise fest, der Balkan und das Blaue Herz werden für uns ein paddlerisches Langzeitprojekt.

→ **Hannah und Marcel**

Schnupperpaddeln 2021

Nachdem sich im Sommer 2021 die Coronasituation etwas entspannt hatte, konnten wir am letzten Wochenende der Sommerferien (14.08.21 und 15.08.21) ein Schnupperpaddeln organisieren. Schnell war ein Flyer erstellt, gedruckt, in den Schaukästen angebracht und zur Mitnahme bereitgestellt sowie über die Presse in den lokalen Medien beworben.

Als tatkräftiges Team gelang es uns (Alex, Ansgar, Gabi, Karen, Marvin, Matthias, Michael, Naya) 21 Erwachsenen und 14 Kindern / Jugendlichen zwischen 10 und 74 Jahren einen Einblick in den Paddelsport zu geben.

Nach einer kurzen Einweisung in Ausrüstung und Vorwärtsschlag konnten wir mit den Erwachsenen - dank des leichten Hochwassers - oberhalb der Krokodilsbucht außerhalb der Strömung einsetzen. Nachdem die anfängliche Unsicherheit der Teilnehmenden mittels kleiner Übungen überwunden war, paddelten wir ca. 2 km stromauf. Dann ging es nach knapp 2 Stunden mit der Strömung zurück in den Zündorfer Hafen.

Dort hatten die Kinder und Jugendlichen nach dem Üben der Grundschräge und einigen Runden im Hafenbecken viel

Spaß beim Bootslauf und einem Ballspiel in den Booten. Die Hitze verlockte natürlich zum Umkippen und einem frischen Bad an der Anlegestelle.

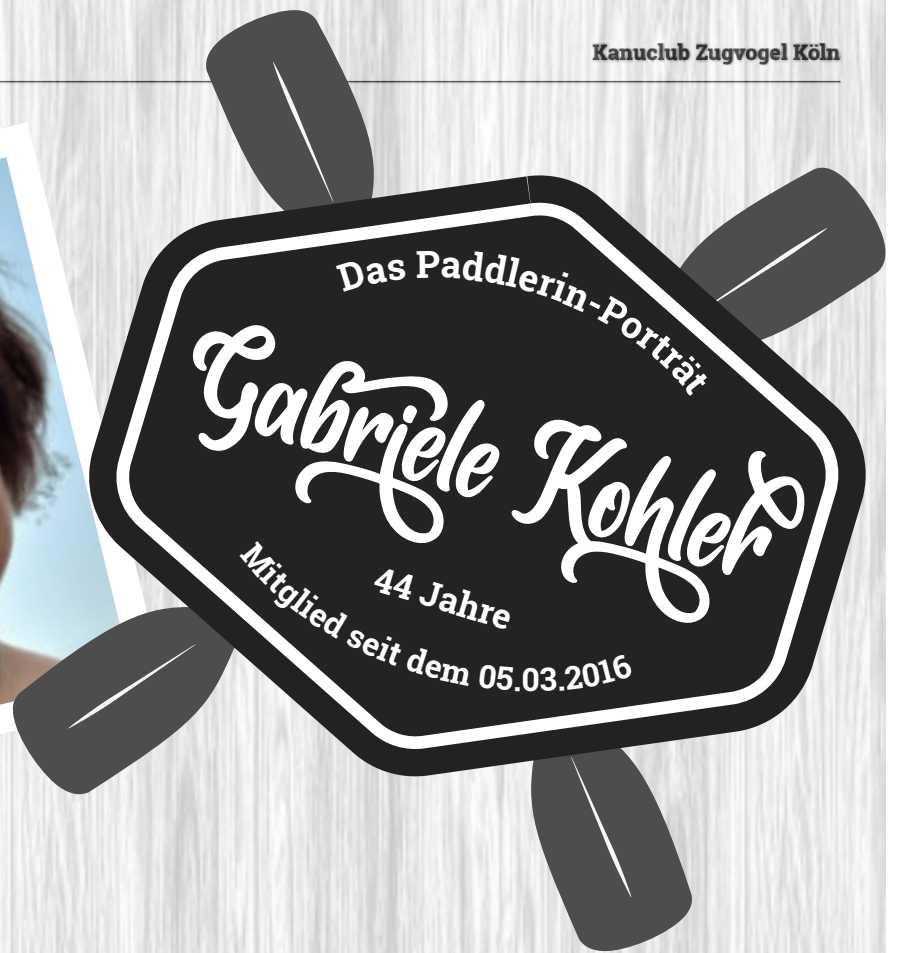
Nachdem das Material wieder gut verstaut war, konnten wir glückliche Teilnehmer*innen verabschieden. Resümee:

Das Schnupperpaddeln war mit insgesamt 35 Teilnehmenden und daraus folgenden 6 Neumitgliedern im Verein ein voller Erfolg. Daher werden wir dies am 14./15. Mai 2022 und 06./07. August 2022 wiederholen.

Da der personelle Aufwand nicht ganz unerheblich ist, freuen wir uns auf tatkräftige Unterstützung.

→ **Gabi**





Als Touri im Verleiherboot gestartet

Im Urlaub 2015 bin ich das erste Mal gepaddelt. Mit einem Kajak einer der zahlreichen Verleiher erlebte ich die traumhafte Kulisse der Ardèche-Schlucht. Ich wusste damals sofort, dass das Paddeln DER richtige Sport für mich ist... auch wenn ich das erst knapp 4 Jahre später in die Tat umsetzen konnte.

Ein langer Weg

Im März 2019 habe ich dann erstmals einen Wildwasser-Anfängerkurs in Hattingen besucht. Danach ging es Schlag auf Schlag. Ich lerne von vielen unterschiedlichen Menschen und nehme immer etwas mit, wie z.B. dass der Erfolg beim Paddeln in der Ruhe liegt, wie man das Boot richtig stellt, dass man mutig über die Verschneidezone drüber muss, u.v.m.



Das macht für mich den Reiz aus

Mich fasziniert die Vielfalt des Kanusports. Im Freestyle, Wildwasser, Touring, See- und Surfkayak finde ich ganz unterschiedliche sportliche Herausforderung und erlebe und genieße das Element Wasser und die Natur auf immer neue Art.

Lieblings-Paddel-Orte

Wildwasserkanal in Hünigen, Steirische Salza, Soca, Rhein, Italien, Nordsee-Inseln, cornische Küste

Paddelziele

Die komplette (befahrbare) Mosel paddeln, die Scilly-Inseln erkunden, auf Jersey 12 Meter Tidenhub erleben, an der bretonische Küste im Tidenstrom spielen, auf Juist Deutschlands beste Wellen surfen, ... und vieles mehr

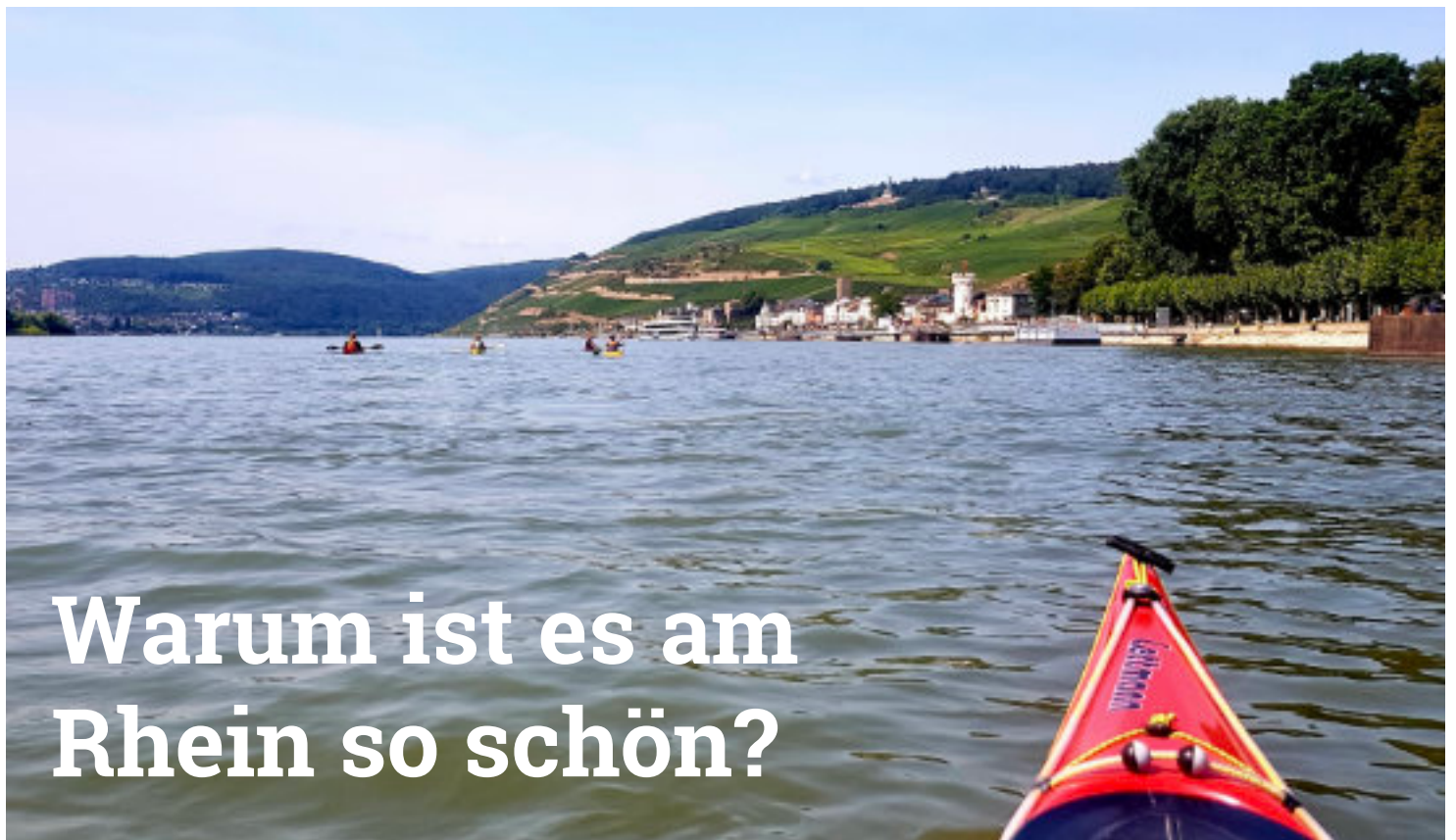
Der Zugvogel – ein toller Verein

Unser Verein mit seiner unvergleichlichen Vielfalt und den vielen tollen Mitgliedern hat mir die Möglichkeit gegeben, den Kanusport zu meinem Sport zu machen. Nun möchte ich einen Teil zurückgeben und anderen Mitgliedern ermöglichen, Ihren Interessen im Verein nachgehen zu können.



Gilgen's Café, Hauptstr. 266 in Porz-Zündorf
direkt an der Groov.

"MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN."



Warum ist es am Rhein so schön?

Das wollten wir (Gabi, Alex und Ansgar) am vorletzten Wochenende im August herausfinden. Wir versprachen in der Ankündigung zur Tour ausgesuchte touristische Sehenswürdigkeiten, immerhin ist die anvisierte Etappe von Ingelheim (unserer Einsatzstelle beim örtlichen Ruderklub) bis nach Boppard ja auch die Königsetappe der rheinischen Burgenromantik. Erfreulicherweise nahmen auch viele Rhein-Neulinge teil, die den Rhein bisher erst von den Abenden mit der Langbootgruppe 2 kannten.



Am Freitagabend wurden wie immer zuerst die Boote verladen, dann ging es los zum RV Bacharach, unserem Standquartier für die folgenden zwei Nächte. Übernachtet wurde im Bootshaus oder im Zelt auf der Wiese davor. Geplant waren zwei Touren, am ersten Tag von Ingelheim bis Bacharach und am zweiten Tag von Bacharach nach Boppard, wo der Bus für die Heimfahrt schon auf uns wartete.

Grundsätzlich könnte man diese Tour auch in einem Tag fahren, aber wir wollten uns wegen der vielen Sehenswürdigkeiten Zeit lassen und gemütlich paddeln, so dass wir nur so ca. 25 km pro Tag zu fahren hatten.

An Paddelkenntnissen braucht man für diese Tour die übliche Aufmerksamkeit bei Fahrten auf dem Rhein (einer der meist befahrenen Wasserstraßen Europas), Grundkenntnisse der Befahrungsregelungen und eine gewisse Erfahrung mit der Strömung des Rheins, denn am Binger Loch und der Loreley kann es je nach dem schon mal ganz schön schaukeln.

Die erste dieser beiden Stellen passierten wir gleich zu Beginn hinter dem berühmten Mäuseturm vom Bingen, das für die Schifffahrt ehemals so berühmte Binger Loch, eine Engstelle des Rheines, der an dieser Stelle das rheinische

Schiefergebirge durchbricht. Im Wasser liegt dort ein quer zur Strömung laufendes Quarzit-Riff, welches der Schifffahrt viele Jahrhunderte arge Probleme bereitete. Erst im 17. Jahrhundert fand man einen Weg, eine Scharte in dieses Riff zu sprengen, die im Laufe der folgenden Jahre noch verbreitert wurde. Je nach Wasserstand, Windrichtung und Schiffsverkehr kann es dort ganz schöne Wellen geben. Wir kamen jedoch gut durch und heil und zufrieden wieder in Bacharach an. Für den Abend hatte Gabi einen Tisch für hungrige Paddler in einem Weinlokal bestellt. Auf dem Weg dorthin gab es noch einen kurzen Zwischenstopp bei einer sensationellen Eisdiele (ich sage nur Riesling-Eis!).

Das Weinlokal lag mitten in der Altstadt von Bacharach, der für uns zuständige Kellner kam allerdings aus Hamburg. Nachdem wir uns alle an seine norddeutsch-direkte Art gewöhnt hatten, wurde es ein feuchtfröhlicher Abend zwischen trockenem Riesling und Beerenauslese, unterbrochen von einigen leckeren Winzer-Schmankerln. Auf dem Rückweg leuchteten uns die zahlreichen Laternen Bacharachs heim, es hätte mich nicht gewundert, wenn noch der Nachtwächter mit Laterne und Hellebarde aufgetaucht wäre.

Am nächsten Tag wurde dann das Lager in Bacharach wieder abgebrochen und die Busse nach Boppard vorgesetzt.

Dann folgten wir mit den Kajaks auf dem Rhein vorbei an der Burg Pfalzgrafenstein bei Kaub zur Loreley, dem paddeltechnischen Höhepunkt des Tages. Am Loreleyfelsen liegt die engste und tiefste Stelle des schiffbaren Rheins, der an dieser Stelle nur zwischen 145 und 160 m breit und bis zu 25 m tief ist. Steht man oben auf dem Felsen und hat das Glück zu beobachten, wie zwei Schiffe den Felsen passieren, bekommt man eine Ahnung davon, welche Meisterleistung die Rheinlotsen früher an dieser Stelle vollbracht haben.

Für uns war die Passage diesmal recht einfach, es war fast windstill, der Wasserstand passte und nur ein Schiff passierte. Dessen Wellen konnten wir dann ausnutzen um kontrolliert zu üben, wie man bei Wellengang um die Loreley fährt.

Danach konnten wir noch einige Burgenblicke genießen (Katz und Maus und die Feindlichen Brüder) und landeten nach einem gelungenen Paddelwochenende in Boppard, von wo aus es nach Hause ging.

→ Ansgar



Wir bilden uns fort

Die Paddlerinnen und Paddler unseres Kanuvereins bilden sich kontinuierlich fort. Ziel ist, die persönlichen Paddel- und Rettungsfähigkeiten sowie das Wissen über Ökologie, Sicherheit und Navigation kontinuierlich zu verbessern und souverän mit der geeigneten Ausrüstung umzugehen. Darüber hinaus entwickeln unsere Mitglieder Ihre Fähigkeiten im Vermitteln theoretischer und praktischer Kenntnisse rund um das Paddeln und Führen einer Gruppe weiter.

Hier ein Überblick über die Aktivitäten aus dem vergangenen Jahr:

Europäischer Paddelpass Stufe 3 - Küste

Emily Cott
Eva Cott
Alexandra Knorr
Gabriele Kohler

BC Sea Kayak Award

Alexandra Knorr
Gabriele Kohler

BC Coastal Navigation and Tidal Planning

Alexandra Knorr
Gabriele Kohler

Lehrgang Fahrtenleitung

Ansgar Birrenbach
Susanne Birrenbach

Europäischer Paddelpass Stufe 4 - Touring

Alexandra Knorr
Gabriele Kohler

Trainer C-Ausbildung

Naya Daruwala
Alexandra Knorr
Gabriele Kohler
Kiran Molloy
Petra Rixgens
Ulrike Salingre

Verlängerung Trainer C

Iain Molloy



**Weil es Wichtigeres gibt als Geld.
Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Telefon: 02233 9444-0
E-Mail: info@voba-rek.de
www.voba-rhein-erft-koeln.de

Polarisierende Brillengläser

für Sport, Arbeit
und Freizeit.
Mit und ohne Stärke!

BB fair und glaubwürdig
BRILLEN BRETSCHNEIDER

Porz - Mitte
Bahnhofstrasse 58
51143 Köln
Tel. 02203-52445



Porz - Wahnheide
Magazinstrasse 3
51147 Köln
Tel. 02203-68144



TOM TAILOR
EST. 1952

Farb-/ SW Kopien
Bindearbeiten
Dipl. Arbeiten
Poster Druck
Digital Druck
Baupläne
Werbeflyer
Briefbögen
Visitenkarten
Laser Gravuren
Stempelservice
Textil Druck
Trikot Druck
Tassen Druck
Werbebeschriftung
Fahrzeugbeschriftung
Werbeposter
Selbstklebefolie

Der **COPYSHOP** rechts vom Rhein

LASER GRAVUR

Wir Gravieren fast jedes Material mit glatter Oberfläche bis zu einer Größe von max. 850x550 mm nach ihren Wünschen.

Edelstahl, eloxiertem Aluminium, Glas, Acryl, Holz, Klingel- / und Türschilder, Liebesschlösser uvm.

BRIEFBÖGEN

Wir bieten Ihnen günstige Drucke von Briefbögen an. Haben Sie noch keine SEPA-Bankverbindung auf Ihrem Briefbogen? Bei uns sind Sie richtig!

Tinte & Toner leer?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Verkauf von Tonerpatronen und Tintenkartuschen z.B. Brother, Canon, Epson, HP, Samsung uvm. Original oder Alternativ

Hauptstraße 329 • Köln-Porz
Telefon: 0 22 03 - 95 10 63

Internet: www.hardt-gutsche.de
E-Mail: info@hardt-gutsche.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Fr: 9.00-18.30 • Sa: 10.00-13.00 Uhr

weitere Informationen
im Internet !!!

Hardt & Gutsche



Endlich Flohmarkt..... nachdem in 2020 und 2021 an Christi Himmelfahrt Corona bedingt kein Flohmarkt stattfinden konnte, waren wir froh uns an dem Hof und Garagentrödel, der von Zündorfer Bürgerinnen organisiert wird, anschließen zu können. Das war zwar relativ kurzfristig, weil wir erst 4 Wochen vorher von dem Termin erfuhren. Aber wenn nicht jetzt, wann dann!!!!!!

So haben wir, mit etwa 10 Helfer/innen, am Abend vorher, ab 18h die Pavillons und Tische aufgebaut. Und konnten so am Sonntagmorgen um 7h, direkt mit dem Auflegen der Waren beginnen. Morgens war es sehr ruhig, es kamen keine Früh- Käufer, wie in

vergangenen Jahren. Jedoch war der Strom an Kunden ab 10h beständig und riss eigentlich bis 16h nicht ab.

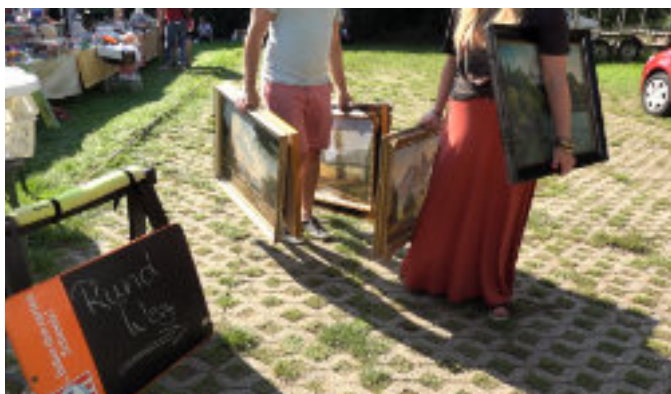
Auch das Tragen von Masken hielt die Kunden nicht ab zu kaufen. Wir waren froh, so hofften wir doch auf ein gutes Verkaufsergebnis. Durch die gute zeitliche Verteilung der Helfer, waren für alle Pausen gewährleistet. Manch eine/r froh war mal im Schatten zu sein, ein kühles Getränk zu nehmen oder von dem gespendeten Kuchen zu naschen. Wir hatten traumhaftes Trödel Wetter, den ganzen Tag Sonnenschein. Ab 16h haben wir mit dem Abbau begonnen und aufgrund der vielen Helfer/innen ging dieser wirklich schnell. Um 18h sah die Wiese so aus als hät-

te es nie einen Trödel gegeben. Alles war wieder eingeräumt, die Hoffnung, dass wir weniger Kisten hinter den Booten stehen haben erfüllte sich zwar nicht wirklich. Aber dafür haben wir einen Betrag von 1.000 € erwirtschaftet, der zu 100% in die Jugendarbeit fließt.

So möchte ich allen Zugvögeln besonders den Jugendlichen und auch deren Eltern ganz herzlich danken für Ihre Mithilfe, nur durch die Hände aller konnten wir dieses Ergebnis erzielen.

Für den Vorstand und den Förderkreis

→ **Andrea Sprenger**





Nachdem wir im letzten Jahr von Zündorf nach Stammheim gepaddelt sind und uns anschließend im Biergarten vom Segel- und Ruderclub zusammengesetzt haben, konnten wir 2021 wieder ein Sommerfest bei uns am und im Bootshaus feiern. Selbstverständlich sind wir vorher auch gepaddelt: Bei herrlichem Sommerwetter 30 Rheinkilometer von Niederdollendorf nach Zündorf.

Eine große Geburtstagsfeier zum 70. Geburtstag des Vereins (am 24. September 1951 wurde der Verein gegründet) war coronabedingt nicht möglich, aber das gemeinsame Paddeln und Feiern

unter Einhaltung der 3 G Regeln war in diesem Jahr erlaubt. Um 10 Uhr trafen sich 30 junge und etwas ältere Paddlerinnen und Paddler am Bootshaus, luden die Boote auf drei Hänger und fuhren nach Niederdollendorf. Die Logistik des Transports der Boote sowie der Paddlerinnen und Paddler zum Einstiegsort und auch das Rückholen der Autos und Hänger waren von Iain perfekt organisiert worden. Alexander war schon um 5 Uhr mit seinem Seekajak am Bootshaus gestartet und hatte sich gegen die Strömung die 30 km bis zum Startpunkt hoch gearbeitet, um nun ganz entspannt mit uns zurück zu paddeln. Drei Vereinsmitglieder aus Bonn hatten sich



ebenfalls bis Niederdollendorf gegen die Fließrichtung des Rheins zum Treffpunkt gekämpft, um mit uns bis Zündorf zu paddeln und am Sommerfest teilzunehmen.

Wir hatten ein Traumwetter, Sonnenschein und sommerliche Temperaturen von 24 Grad. Nach den Einschränkungen des letzten Jahres war es nicht nur für mich ein besonderes Gefühl, wieder als große Vereinsgruppe auf dem Rhein paddeln zu können. Wir waren schon vor 12 Uhr auf dem Wasser. In unserem großen Kanadier Bubi nahmen unsere jüngsten Clubmitglieder an der Rheintour teil und wurden tatkräftig von Johannes, Matthias und Franz begleitet. Entgegen den Befürchtungen hatten Moritz, Emma, Emil und Tobias sogar nach 2 Stunden noch die Kraft und den Ehrgeiz zu einem Wettrennen mit dem Zweier von Iain und Petra und konnten dabei gut mithalten.

In Mondorf legten wir eine Pause ein, Groß und Klein wollten die Beine bewegen und Barbara reichte ihre traditionelle Keksdose mit kleinen köstlichen Nussecken und ihren Schachbrettkeks rum. Gegen 15 Uhr landeten wir in Zündorf, auf der Wiese waren Bierbänke aufgebaut und nach

dem Verstauen der Boote und dem Duschen fand Jede und Jeder ein schönes Plätzchen und ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken. Die übliche Auswahl an Getränken wurde in diesem Jahr durch Hugo erweitert. Besonders die Damen waren begeistert!

Im Clubraum war ein verlockendes Angebot von gespendeten Kuchen aufgebaut. Petra hatte mit einigen fleißigen Helferinnen ein Buffet mit Salaten gezaubert, Fleisch bestellt und hervorragende Gemüsespieße vorbereitet. Mit Iain und Franz an den Grills wurden die Gemüsespieße, Steaks und Würstchen perfekt gegart.

Gegen 16 Uhr wurde die gesellige Runde durch Gäste und Clubmitglieder, die nicht mit gepaddelt waren, ergänzt. Es war schon lange dunkel, als so langsam aufgeräumt wurde und ein gelungenes Sommerfest zu Ende ging.

→ **Matthias**



Bericht von der Mitgliederversammlung

Wir hatten ursprünglich gehofft, die Mitgliederversammlung 2021 nach Ostern durchführen zu können. Jetzt war es der 1. Oktober geworden, an dem wir die Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung unter Anwendung der 3 G-Regeln durchführen konnten. Nach dem Sommerfest war es die zweite Veranstaltung, zu der der Vorstand die Mitglieder nach den Kontaktverboten wieder einladen konnte. Entsprechend hoch war die Beteiligung, etwa ein Viertel der Mitglieder nahm die Gelegenheit wahr, sich über die Entwicklung des Vereins zu informieren. In diesem Jahr war die Jugend erfreulich präsent, sowohl zahlenmäßig, aber auch durch die gemeinsame Präsentation des Berichtes von der Jugendversammlung durch Marcel K., Florian, Kieran und Marvin.

Aber zunächst begrüßte Andrea die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung fest und holte die Zustimmung für das Protokoll der MV 2020 ein. Sie begrüßte die neuen Mitglieder und alle Anwesenden würdigten in einer Gedenkminute unsere in den letzten eineinhalb Jahren verstorbenen Mitglieder Werner Magierski, Hannes Welter und Torsten Kneisel.

Seit Januar 2020 konnten wir 30 Erwachsene und 12 Kinder und Jugendliche neu im Verein begrüßen. Die Lücke, die 35 ausgetretene Mitglieder seit Januar 2020 hinterlassen haben, wurde dadurch mehr als gefüllt. Damit haben wir die Coronakrise bisher deutlich besser überstanden als viele andere Vereine.

AUSZEIT
FRISEUR AM YACHTHAFEN

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
Ihr Team**

AUSZEIT



Hauptstr. 231
51143 Köln (Zündorf)
Tel.: 0 22 03 / 183 33 08

Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 8:30 – 18:00 Uhr
Sa.: 7:30 – 13:00 Uhr



Kundenparkplätze direkt vor dem Salon



Aus dem Bericht der Jugendabteilung ist besonders die Neuanschaffung eines Bauwagens als Jugendraum hervorzuheben. Die Jugendvertreter hatten Ende 2020 eingebracht, dass ihnen ein eigener Jugendraum fehlt. In gemeinsamen Gesprächen mit dem Vorstand wurde die Idee geboren, einen Bauwagen auf unser Gelände zu stellen, da es keine praktikable Lösung für einen Jugendraum im Bootshaus gibt. Der Bauwagen ist bestellt und soll Ende 2021 geliefert werden.

Aus dem Bericht der Geschäftsführerin Petra R. ging besonders hervor, wie sehr die Coronakrise die Arbeit des Vorstandes und besonders der Geschäftsführerin gefordert hat. Fast wöchentlich änderten sich die Regeln, die in Anweisungen für unsere Mitglieder umgesetzt werden mussten. Der Vorstand konnte nicht im Clubhaus tagen, wir mussten in unsere IT-Ausstattung investieren und haben viele Vorstandssitzungen in Videokonferenzen durchgeführt.

Die neue Technik ermöglichte es jetzt Sylvia D., die für einige Monate beruflich im Ausland ist, per Zoomschaltung an der MV teilzunehmen. Ansgar B. erinnerte an die wenigen Fahrten, die im letzten Jahr möglich waren, hob die Leistungen der Wanderfahrerinnen und Wanderfahrer hervor, die trotzdem in Kleingruppen unterwegs waren und warb für die Padeltour im nächsten Jahr im schwedischen Dalsland.

Matthias las den Bericht des Bootshauswarts vor, denn Christian M. befand sich noch in Frankreich in seinem Jahresurlaub. Neben den vielen kleineren Reparaturen war die

Erneuerung der Küche mit den Nebenarbeiten das besondere Ereignis. Hier konnte die coronabedingte Schließung des Clubraums sinnvoll genutzt werden, um die umfangreichen Arbeiten durchzuführen. Durch das Landesprogramm Moderne Sportstätten 2022 erhielt der Verein einen Zuschuss, der etwa 90 % der Gesamtkosten abdeckte.

Im Kassenbericht 2020 von Matthias Fink waren die Ausgaben der Küche in 2021 natürlich noch nicht Thema, aber dafür die umfangreichen Ausgaben für die Erneuerung des Kraftraumes, der nach der Fertigstellung dann coronabedingt leider fast ein Jahr nicht genutzt werden konnte. Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit einem Überschuss ab. Dieser wird nach Abstimmung auf der Mitgliederversammlung der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Der Bericht der Kassenprüfung bescheinigte dem Kassierer eine ordnungsgemäße Buchführung und schlug der Versammlung die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes vor, die anschließend mit Enthaltung des Vorstandes einstimmig erfolgt.

Vor der Pause berichtete Andrea Sprenger von den Veränderungen im Förderkreis des KC Zugvogel: Petra Z. trat als Kassiererin und Ulrike E. als Geschäftsführerin die Nachfolge von Iris S. und Max S. an. Für 2021 hat der Förderkreis beschlossen, die Anschaffung des Bauwagens und die Erneuerung der Küche zu unterstützen.

In der Pause bot Uli B. an, bei der Abstimmung für unsere Förderung des Bauwagens durch das Leuchtfeuerprojekt der Spardabank zu helfen. Wir haben uns beworben und hoffen, einen Zuschuss von 1.000 € für den Kauf des Bauwagens zu bekommen.

Nach der Pause wurden die Vorstandsmitglieder, Finanzen – Matthias Fink; Geschäftsführung – Petra Rixgens; Breitensport – Ansgar Birrenbach und Leistungssport- Sylvia Daruwala jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Der Kassenwart stellte den Haushaltsentwurf für 2021 vor. Es ist geplant, im Haushaltsjahr 2021 für den Eigenanteil der Küchenerneuerung und die Anschaffung von Booten auf die Rücklagen zurückzugreifen. Anschließend wurden Ulrike E. und Nicole L. als Kassenprüferinnen gewählt.

Petra und Matthias stellten die neue Homepage vor, die Erstellung des neu konzipierten Internetauftritts des Vereins war trotz der qualifizierten Unterstützung von Christian D. als Webmaster sehr zeit- und arbeitsintensiv. Im August

konnte zur Freude aller Beteiligten die neue Plattform freigeschaltet werden. Die Anwendungsmöglichkeiten der von Christian D. sorgfältig ausgewählten Programme sind noch nicht ausgeschöpft und bieten sogar noch Entwicklungspotential für die Zukunft. Die Homepage erfüllt auch alle aktuellen Sicherheits- und Datenschutzbestimmungen.

Für die umsichtige und präzise Ausarbeitung und Kommunikation der jeweils geltenden Paddelbefugnisse und Zutrittsregelungen während der Coronapandemie bekamen der Vorstand und insbesondere die Geschäftsführerin Petra Rixgens ein besonders Lob von der Mitgliedschaft ausgesprochen.

Unter Verschiedenes lud Andrea zum Trauerkaffee für Hannes Welter am 24. Oktober ins Bootshaus ein und informierte über die geplanten weiteren Veranstaltungen.

→ **Matthias**



Nur ein **Detektiv** könnte für Sie den besten Versicherer herausfinden ... oder ein **Versicherungsmakler**

Ihr
Versicherungsmakler
im Kölner Süden

Karl-Ernst Klein

Versicherungsmakler GmbH

Karl-Ernst Klein

Geschäftsführer

Versicherungsfachwirt (IHK)

Sürther Hauptstraße 53 | 50999 Köln
Tel.: (02236) 963212 | Fax: (02236) 963213
E-Mail: k-e.klein@netcologne.de

HERBSTFAHRT AN DIE SOCA

Am 09.10.21 haben wir uns auf den Weg an die Soca nach Slowenien gemacht. Um 5 Uhr morgens trafen wir uns am Vereinsheim um unsere 13-stündige Fahrt anzutreten.

Die Jugendlichen fuhren zusammen in einem Bus und die restlichen Erwachsenen in dem anderen. Sobald wir angekommen waren, halfen alle tatkräftig unser Küchenzelt aufzubauen. Die Schlafzelte aufzubauen erwies sich als ein wenig schwierig, da der Boden steinhart war und die Heringe nur sehr schwer im Boden gehalten haben.

Am Sonntag sind wir das erste Mal gepaddelt und direkt um 10 Uhr morgens losgefahren. Um uns erstmal etwas einzugewöhnen sind wir anfangs die Seilbahnstrecke (WW 1-2) und ein Teil der Gruppe anschließend noch einen Abschnitt der Koritnica gefahren. Der Ausstieg vor der Friedhofstrecke hat zu

der ein oder anderen Beschwerde geführt. Angekommen mit knurrendem Magen hat uns ein Kartoffel-Möhren-Eintopf erwartet, sowie die Nachzügler Florian, Tobi und Tim. Teile der übermotivierten Jugendlichen haben fast jeden Abend Schulaufgaben gemacht, was zu großer Verwunderung der Erwachsenen geführt hat.

Am Montag ist dann ein Großteil der Gruppe die Koritnica bis zum Ausstieg nach der Friedhofstrecke gefahren. Leander B. hat sich nach einer Diskussion mit Marcel schließlich stolz dazu bereit erklärt, der Bierbeauftragte der Jugendlichen zu sein.





Am darauffolgenden Tag bewältigte ein Teil der Gruppe den steilen und kräftezehrenden Abstieg zur Abseilstrecke und schließlich auch die Strecke (WW 3-4) selber. Der andere Teil ist die Hausfrauenstrecke gefahren bis zum Geschäft von Prijon und hat sich dort ein wohlverdientes Croissant gegönnt. Anschließend traf sich die ganze Gruppe beim Einstieg Srpenica 1, um zusammen die Friedhofstrecke zu fahren oder teilweise auch ungewollt zu schwimmen.

Alles in allem kann man sagen, dass dieser Tag ziemlich chaotisch war, aber mal wieder gezeigt hat, wie gut der Gruppenzusammenhalt des KCZ ist. Das ein oder andere Paddel ist dabei möglicherweise auch verloren gegangen und steckt vielleicht sogar heute noch im Siphon. Das Paddeln auf der Soca wurde nie langweilig, obwohl sich der Wasserstand des Flusses innerhalb der Woche halbiert hat. Außerdem waren wir jeden Tag von morgens bis abends unterwegs bis auf eine Ausnahme, wo die Jugend lieber

mit Ulli einkaufen gehen wollte, anstatt erneut die Hausfrauenstrecke zu paddeln.

Die wunderschöne Landschaft kombiniert mit dem kalten Wasser (ca. 8 Grad C) hat uns ein einmaliges Paddelerlebnis geliefert. Am letzten Paddeltag haben wir nachmittags alle gemeinsam das Küchenzelt abgebaut und um den Tag noch etwas ausklingen zu lassen gingen wir Alle gemeinsam Pizza essen in Bovec.

Samstagmorgen brachen wir gegen 8 Uhr auf, nachdem wir noch schnell ein Gruppenfoto gemacht haben. Die Rückfahrt war sehr amüsant und ging dadurch auch sehr schnell vorbei. Angekommen am Verein hieß es Boote abladen und alles aus und einräumen. Damit ging auch unsere schöne Reise an die Soca zu Ende...

→ **Emily und Maya**





Paddeln bei Rosamunde Pilcher

Ich weiß nicht mehr wie ich auf die verrückte Idee gekommen bin, mich für einen Paddelkurs in Cornwall anzumelden. Ich glaube, ich wurde überredet, in „God’s own holiday resort“ zu reisen. Die Tatsache, dass mein Kajak und meine Ausrüstung durch das mir näher bekannte thüringisch-bayrische Transportunternehmen KNOHLER befördert wurde, hat sicher ein Übriges getan. Ich musste mich also einfach nur in den Flieger nach Heathrow und dann in den Bus nach Cornwall setzen. Einfach? Mitnichten.

Es war ja immer noch Corona-Zeit und die Briten waren gerade aus der EU ausgetreten. Lange Zeit war gar nicht klar, ob ich überhaupt hin konnte. Entweder kam man nicht so ohne weiteres nach Großbritannien rein oder nicht ohne Quarantäne wieder zurück nach Deutschland. Doch glücklicherweise waren kurz vorher noch die Reisebestimmungen geändert worden und ich kam mit einem einfachen PCR-Test in Heathrow davon. Und nach einem Vormittag auf dem Meldeamt in Nippes hatte ich auch einen neuen Reisepass, den man ab 1. Oktober wieder braucht. Geld hatte ich auch schon getauscht, der Kassiererin konnte ich auf Nachfrage noch erklären, dass ich nicht zum LKW-Fahren auf die Insel fahre, sondern zum Seekajakfahren.

Flug, Test in Heathrow und die anschließende Busfahrt nach Cornwall verliefen dann nach der aufwendigen Vorbereitung problemlos, an der Haltestelle in Falmouth wartete schon KOHLER-Taxi auf mich und in der Lodge hatte KNORR-Catering and Food Supply bereits gekocht. Es konnte also losgehen.

Die nächsten zwei Tage standen dann ganz im Zeichen des jährlichen Seekajak-Symposiums von Seakayaking Cornwall. Es gab Angebote in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden (Touren, Rock-Gardening, Surfen, Paddelschläge und Sicherheit). Von nun an trafen sich die Teilnehmer jeden Morgen um 9 Uhr, um das Tagesprogramm zu besprechen und den Bootstransfer zur Einsatzstelle zu organisieren.

Ich nahm an den ersten zwei Tagen an geführten Touren teil, die uns entlang der cornischen Küste führten. Die konnte ich schon, da ich zwei Jahre vorher mit Susanne den South-Western-Coastal-Path entlang gewandert war. Nur paddelte ich jetzt eben am Fuße der Klippen vorbei.

Die Erlebnisse waren unglaublich. Alles passte, Wetter, Gruppe und Wellen. Und die Landschaft ...



Nicht umsonst haben einige der bekanntesten britischen Autorinnen ihre Romane in diese Landschaft verlegt (u.a. die oben genannte Rosamunde Pilcher).

In der darauffolgenden Woche hatte ich dann einen Basis-kurs für Paddler mit Vorkenntnissen gebucht. Das Programm war breit gefächert von kleinen Touren, Navigation, Gezeitenkunde, Surfen und Rock-Gardening bis zu Sicherheitsübungen). Und das alles vor Traumkulisse, teilweise recht ordentlichen Wellen und schroffen Felsküsten. Die Guides waren sehr kompetent und konnten neben Paddelkenntnissen mindestens genauso gut Sicherheit in den Wellen vermitteln. Ich konnte unglaublich viele Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Am Freitag Abend ging es dann nach einer unglaublich intensiven Woche und mit einer großen Portion Fish and Chips im Bauch mit dem Nachtbus wieder zurück nach Heathrow und dann mit dem Flieger heim. Das war definitiv nicht das letzte Mal Cornwall.

→ Ansgar

Getränke Wewen

Inh.: Jochen und Jürgen Netzband

Faßbier – Pittermännchen

Flaschenbier

Alkoholfreie Getränke – Spirituosen



Tel.: 0 22 03 – 6 66 00 / Fax.: 0 22 03 – 6 55 44

Willhelm-Ruppert-Str. 38 – 51147 Köln-Porz-Wahn (Ruppert-Gelände)

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 9.00 bis 13.30 Uhr

Mittwoch-Vormittag geschlossen



Trauerkaffee für Hannes Welter und Dreikönigstreffen

Am 24.10.2021 im Bootshaus des Kanu Club Zugvogel

Aufgrund der Corona Pandemie und mit den einhergehenden Kontaktsperren war es uns im Juni 2020 nicht möglich gewesen den Trauerkaffee für unser langjähriges Mitglied Hannes Welter auszurichten. Hinzu kam, dass das seit Jahrzehnten stattfindende Dreikönigstreffen der Altkanuten, am 6. Januar 2021 auch ausfallen musste. Eine Veranstaltung, die für Hannes immer sehr wichtig war, um alle seine Freunde zu treffen, zu klönen und was Gutes zu essen und zu trinken.

Dank der sich im Sommer abflachenden Inzidenzwerte und der Sicherheit, dass alle Teilnehmer geimpft sein werden, konnten wir ein größeres Altkanuten Treffen angehen und dazu einladen. So kamen etwa 45 Senioren des Kreises Köln und alle Freunde/innen von Hannes am Sonntag, den 24.10.2021 ab 15h in unser Bootshaus, um sich endlich wieder zu sehen, zu klönen und das Glas auf unseren Hannes zu heben. Bei Kaffee und Kuchen, sowie Kartoffelsuppe fanden alle viel Zeit sich an Hannes zu erinnern, von al-

ten Zeiten zu erzählen sowie über ihre Erlebnisse mit dem Kontaktverbot während der Lockdown-Zeit zu sprechen.

Mit unserem Gast Werner Welter, Hannes Bruder, taufen wir die, von seiner großzügigen Spende, gekauften Boote auf die Namen Hannes 1 und Hannes 2. So wird Hannes auch unserer jungen Paddler Generation präsent sein, die ihn ja vielleicht gar nicht kennengelernt haben.

Eine sehr große Überraschung bereiteten uns die Paddel Freunde/innen vom Kanu Club Grün Gelb aus Rodenkirchen. Andreas Breitenbach gratulierte uns zu unserem 70-jährigen Jubiläum und überreichte, ein ganz tolles Bild der Kölner Künstlerin Gerda Laufenberg.

Es zeigt sehr gut, wie eng das Verhältnis unserer Vereine über viele Jahrzehnte war und auch noch ist. Ich hoffe sehr, dass wir, wenn irgendwann es die Pandemie wieder zu lässt, auch in einem noch größeren Kreis feiern und unser Jubiläum nachholen können.

Mein, unser großer Dank geht an all die fleißigen jungen und alten Helfer/innen vom Zugvogel. Ohne ihre tolle Mitarbeit wäre so eine Veranstaltung nicht zu stemmen.

→ Für den Vorstand **Andrea Sprenger**



Bootshausputz 2021

Nachdem im Vorjahr unser alljährlicher Bootshausputz coronabedingt ausgefallen war, gab es nun reichlich zu tun.

Zwar hatte Uli das Efeu am Zaun zur Straße zwischendurch geschnitten aber alle anderen Büsche waren in den zwei Jahren seit dem letzten Bootshausputz gewuchert und mussten deutlich zurückgeschnitten werden. Die großen Big-Packs hatten sich bewährt, aber für die vielen Äste der Sträucher hatte ich meinen Häcksler mitgebracht. Dieser lief dann auch ununterbrochen bis zur Mittagspause und verwandelte nicht nur die Äste in kleinste Stücke, sondern so manches Clubmitglied in einen eifrigen Akteur. Marvin und sein Vater hatten u.a. eine kleine Kettensäge mit Verlängerung dabei, damit konnten die Haselnusssträucher am Zaun zum Ruder- und Segelclub recht komfortabel gekürzt werden.

Das Efeu am Zaun zur Straße musste trotzdem auf beiden Seiten wieder geschnitten und am Boden viel Dreck und Erde weggeschaufelt und gekehrt werden. Der gesamte Bereich vor den Duschen wurde vom Wildwuchs und Moos befreit sowie die Buchensträucher am Treppenaufgang gestutzt. Es wurden die Dachrinnen gereinigt und endlich wieder auch mal die Bootshalle gekehrt.

Insgesamt beteiligten sich 14 Kinder und Jugendliche sowie 33 Erwachsene am Arbeitseinsatz rund um und im Bootshaus. Mit dieser Rekordbeteiligung unserer Mitglieder konnten auch Arbeiten erledigt werden, wie das Putzen aller Fenster, für die wir sonst unsere Putzfirma beauftragt haben.

Auf dem Weg zur Abfallentsorgung fuhren die Busse durch die Waschanlage. Innen bekamen die Busse eine Grundreinigung mit Kunststoffpflegemittel und Scheibenklar.

Ansgar übernahm mit einigen helfenden Händen die Grundreinigung der Umkleiden incl. deren Fenster von außen und innen. Es wurden die Terrassenmöbel vom Dreck befreit, unsere Pokale entstaubt und auch das Vorstandszimmer incl. der Treppe zum Speicher geputzt. Bei dieser Aufzählung habe ich sicher nicht alle Arbeiten aufgelistet, die sehr zur Freude unseres Bootshauswartes Christian erledigt wurden.

Andrea sorgte in gewohnter Weise für unser leibliches Wohl, so konnten wir uns nach getaner Arbeit an zwei leckeren Suppen stärken und Kaffee und Kuchen genießen. Max hatte für all die Handwerker einen Tisch voller Werkzeug aus dem Flohmarktfundes aufgebaut und war froh, viele Geräte zu einem fairen Preis an die neuen Nutzer weitergeben zu können.

→ **Matthias**





NEUE BOOTE

BRAUCHT DAS LAND

Wenn ihr in letzter Zeit mal durch die Bootshalle geschaut habt, ist Euch vielleicht aufgefallen, dass unsere Langbootflotte ganz schön angewachsen ist. Es gibt inzwischen Dienstag abends zwei Langbootgruppen und die Paddelnden hätten gerne (sofern sie kein Eigenes haben) ein Leihboot des Zugvogels. So wurde in letzter Zeit Einiges angeschafft, damit möglichst Viele aufs Wasser können. Das freut jeden, nur Iain (als Chef der Liegeplätze) hat manchmal Mühe alles im Bootshaus unterzubringen und spielt dann immer Tetris mit den Booten um möglichst jedem Wunsch gerecht zu werden.

So konnten sich also Ende Oktober alle interessierten Langbootfahrenden treffen und die alten und neuen Langboote pflegen, reparieren und ein paar neue Name für bisher namenlose Boote vergeben.

Es war eine ganz schöne Schleppelei, alle diese Boote auf den Rasen zu tragen und abzuspritzen (zum Glück hatte Düsi einen Nassstaubsauger und einen Kärcher mitgebracht).

Unsere neuen Langboote

- Silvester (roter Poseidon Zweier von Prijon)
- Condor (2er Esperanto)
- Beo (roter Prijon Touryak)
- Ara (grüner Prijon Touryak)
- Snoopy (gelber Dayliner)

Aber irgendwie sah es auch schon beeindruckend aus, all' die Boote auf dem Rasen liegen zusehen.

Danach ging alles wieder retour, bei der Lagerung wurde vermehrt darauf geachtet, dass die kleineren Boote, die ja mal von schwächeren, kleineren Paddelnden benutzt werden, in erreichbarer Höhe abgelegt wurden.

Nun kann die nächste Paddelsaison kommen.

→ Ansgar



! WASCHEN & LEGEN
FÜR TWEETY

Nikolaustour und Weihnachtsfeier

11. Dezember 2021

Die Coronapandemie erschwerte uns die Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Nikolauspaddelns auf dem Rhein und der anschließenden Weihnachtsfeier bei uns im Clubhaus. Noch im Oktober hofften wir, nach dem gemeinsamen Paddeln von Mondorf nach Zündorf, Kaffee trinken und Kuchen essen zu können. Gerne hätten wir, unterstützt von unserer „Blaskapelle“, Weihnachtslieder dazu gesungen. Michael hatte angeboten in unserer neuen Küche für alle ein festliches Weihnachtsmenü mit Hirschgulasch zu kochen.....

Aber die pandemische Lage spitzte sich, wie schon im letzten Herbst, wieder zu und wir mussten auf der Vorstandssitzung eine Entscheidung treffen. Die Abwägung zwischen einer kompletten Absage und einer Feier unter Einhaltung aller Regeln im Clubhaus wurde kontrovers diskutiert. Wir fanden dann, einen meines Erachtens, guten Kompromiss. Für genesene oder geeignete Clubmitglieder boten wir die Paddeltour auf dem Rhein und anschließend auf unserem

Clubgelände Getränke und Grillwürstchen an. Ein Lagerfeuer in der Feuerschale sollte für einen gemütlichen Ausklang sorgen.

Iain musste mehrmals den Transferplan nach Mondorf ändern, die Anmeldezahlen änderten sich täglich, zuletzt sorgte dann auch das nasskalte Wetter noch einmal für Absagen und am Morgen streikte dann noch die Batterie vom silbernen Bus. Trotz Allem stiegen gegen 12 Uhr 14 Paddlerinnen und Paddler in Mondorf in ihre Boote. Vorher wurden Tips zur wintertauglichen Paddelbekleidung und Ausrüstung ausgetauscht und das Material begutachtet. Die 17 Kilometer bis nach Zündorf waren für alle überhaupt kein Problem, wir haben einige für das Langbootpaddeln begeistern und Karl für unseren Verein gewinnen können.

Am Bootshaus hatten Michael, Andrea unterstützt von Franz und Max die Pavillons aufgebaut und den Grill angeheizt, Glühwein und Apfelsaft warm gemacht sowie Kaffee gekocht





und Kaltgetränke bereitgestellt. Es kamen weitere Clubmitglieder zum Stell-Dich-Ein hinzu und bereicherten das Büfett u.a. mit Antipasti, Käsebrötchen, Kuchen und Stollen.

Mit der Dämmerung wurde der Kreis auf den Bänken um die Feuerschale immer voller. Viele kleine Fackeln trugen zur stimmungsvollen Atmosphäre bei. Ich habe nur positive Rückmeldungen bezogen auf unsere Entscheidung, das Nikolauspaddeln draußen am Feuer und Grill ausklingen zu lassen, gehört.



→ **Matthias**





Vorbehaltlich der aktuell geltenden Coronaregeln, Einladungen und Ausschreibungen für Veranstaltungen erfolgen rechtzeitig

Clubabend im Bootshaus jeden 1. Freitag im Monat ab 20 Uhr

Januar

30.01 Eskimotieren

Februar

06.02 Eskimotieren

20.02 Eskimotieren

März

06.03 Eskimotieren

20.03 Eskimotieren

25.03 Mitgliederversammlung

April

09.-16.04 Ostern Wildwasserkanal Sault Brenaz, Frankreich

30.04 Werralandralley

Mai

01.05 Wesermarathon

07.-08.05 Deutsche Freestyle Meisterschaften

13.05 Matinee

14.05 Schnupperpaddeln

15.05 Schnupperpaddeln

20.-22.05 Familienzeltlager in Bach an der Sieg

26.05 Flohmarkt bei uns

Juni

03.-07.06 Pfingsten Wildwasserkanal Hünningen, Schweiz

11.-26.06 Seekajaktour

25.06-02.07 Wildwasserfahrt Salza, Wildalpen, Österreich

Juli

31.07-06.08 Wildwasserwoche Durance, St. Crepin, Frankreich

August

06.08 Schnupperpaddeln

07.08 Schnupperpaddeln

13.-14.08 Rheintour Mittelrheintal

20.08 Sommerfest in Zerkall, Rur

Oktober

01.10-08.10 Herbstfahrt, Wildwasserflüsse i.d. Alpen

07.-16.10 Seekajakfestival Cornwall, England

November

05.11 Herbstputz

27.11 Bezirksjugend Skifahrt

Dezember

10.12 Nikolausfeier

Wir haben uns beim SpardaLeuchtfeuer der Sparda-Bank um eine Projektförderung beworben.

Der Gewinnsparverein bei der Sparda-Bank West förderte 2021 150 Projekte für den sportlichen Nachwuchs in NRW und Niedersachsen mit 250.000 Euro. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördergelder wurde über ein Onlineportal der Bank getroffen. Die Vereine haben sich dort mit ihrem Projekt vorgestellt und mussten möglichst viele Menschen animieren online ihre 3 Stimmen für ihr Projekt bzw. ihren Verein abzugeben.

Am 5. Oktober um 16 Uhr wurde die Abstimmung beendet, für den Kanu-Club Zugvogel Blau-Gold Köln e.V. wurden 802 Stimmen abgegeben!!! Damit konnten wir den 99. Platz von 378 teilnehmenden Vereinen erreichen und haben eine Förderung in Höhe von 1.000 € erhalten, dies ist ein wirklich gutes Ergebnis für unseren Verein mit etwas über 200 Mitgliedern. Wir danken Allen, die ihre drei Stimmen für uns abgegeben und damit unser Bauwagenprojekt unter-

stützt haben. Einige von uns haben sich sehr engagiert und in ihrem Umfeld, Schule, Arbeit und in ihren Freundesgruppen die Menschen aufgefordert ihre drei Stimmen für den KC-Zugvogel abzugeben. Unsere Jugend freut sich über die Förderung der Sparda-Bank und auf den Bauwagen.

→ **Matthias**

**FÖRDERKREIS DES
KANU-CLUB ZUGVOGEL
BLAU-GOLD KÖLN E. V.**



ZIELE DES FÖRDERKREISES

Der Förderkreis hat als Satzungszweck die ideelle und finanzielle Unterstützung des KC Zugvogel. Schwerpunkte setzen wir im Bereich der **Kinder- und Jugend-Förderung** (Zuschüsse zu Vereinsfahrten, Veranstaltungen) sowie der Vereinsausstattung (Vereinsboote, Mobiliar o.ä.)

WER KANN MITGLIED IM FÖRDERKREIS WERDEN?

Mitglied im Förderkreis kann jede natürliche* oder juristische Person werden, die die Ziele und Zwecke des Vereins fördern und unterstützen möchte. (*ab 18 Jahren)

WIE HOCH IST DER BEITRAG?

Der Mindestbeitrag von 35 € ist steuerlich absetzbar und wird einmal jährlich vom Förderkreis per Lastschrift eingezogen. Ein beliebig höherer Beitrag liegt im persönlichen Ermessen. Ab einem Betrag von 100 € wird auf Wunsch eine Spendenbescheinigung erstellt. Seit diesem Jahr ist es auch möglich, als Familie (60 €), Schüler/in oder Student/in (20€) Mitglied zu werden.

FRAGEN - AN WEN WENDE ICH MICH?

Der Vorstand des Förderkreises ist wie folgt zu erreichen:

Andrea Sprenger: Tel.: 0163 680 37 01 Mail: andrea-sprenger@netcologne.de

Ulrike Esser: Tel.: 0221 1300498

Petra Zilligen

Weitere Informationen und das Anmeldeformular im Internet unter

www.kczugvogel.de > Förderkreis

Pressespiegel

Paris am Montag 21.08.2021

Junge Zugvögel erfolgreich bei Kanu-Freestyle

Zündorf - Auch in diesem Jahr mussten die Deutschen Meisterschaften im Kanu-Freestyle aufgrund von Corona verschoben werden. Wie bereits 2020 wurden sie so für NRW inmitten der Sommerferien ausgerichtet. Mit dabei zwei junge Freestylerinnen vom Kanu Club Zugvogel. Mit einem Betreuer machten sich Naya Daruwala und Esta Fullmann auf den Weg an die Isarwelle nach Plattling in Bayern. Durch Hochwasser war der Wasserstand am Wettkampftag der Isar sehr hoch, was für beide Sportlerinnen er-

schwerend war, da die Kanuten so sehr schnell aus der Welle gespült werden konnten. Beim Freestyle werden die Punkte gezählt, die man innerhalb von 45 Sekunden in der Welle erreicht. Am Ende konnte sich die 15-jährige Esta in der Gruppe der Schülerinnen über einen zweiten Platz freuen. Naya startete mit 16 Jahren in der starken Gruppe der Jugend und erreichte den 3. Platz. Im Finale fehlten ihr knappe 3,33 Punkte, um die Qualifikation für die EM im Herbst in Paris zu erreichen. (red.)

**Gesundheit hat viele Seiten -
wir beraten Sie gerne!**




LEUGERMANN
Apotheken



Inh.: Apotheker Philipp Leugermann e.K.

Filialleitung Heiko Ullmann
Apotheker für geriatrische Pharmazie
Schmittgasse 37 • 51143 Köln (Zündorf)
Tel.: (0 22 03) 8 48 80 • Fax: (0 22 03) 8 41 46
E-Mail: info@zollturm-apotheke.de • zollturm-apotheke.de

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

„Komm mit nach Sault Brenaz!“

Osterurlaub in Frankreich

In der Nähe von Lyon und am Rande des Französischen Jura liegt der kleine Ort Sault Brenaz. Dort befindet sich auf einer Rhone-Insel der Wildwasserpark Espace Eau Vive Isle de la Serre, der Wildwasser im Bereich von I – III bietet, so dass jeder die passende Herausforderung für seinen Könnensstand findet.

Wir wohnen in der Gîte auf dem Gelände, einem Gruppenhaus für bis zu 26 Personen mit Vier-Bett-Zimmern, Aufenthaltsraum, Selbstversorgerküche und großer Sonnenterrasse. Von hier aus können wir den Wildwasserkanal zu Fuß erreichen.

Neben der Möglichkeit zu paddeln bietet das Gelände einen Kinderspielplatz, ein Volleyballfeld und die Möglichkeit, Hydrospeeds auszuleihen. Auch in der weiteren Umgebung gibt es zahlreiche Freizeitmöglichkeiten: Ausflüge nach Lyon oder Bourg-en-Bresse, Besuch von Wochenmärkten in benachbarten Orten, Besichtigung der nahe gelegenen Höhlen Grottes de la Balme.

Anreisen werden wir mit den Vereinsbussen und in Fahrgemeinschaften, um Umwelt und Geldbeutel zu schonen.

Termin **Samstag, 09.04.2022 bis Samstag, 16.04.2022**

Kosten Jugendliche zahlen einen Festpreis von 130,00 €. Die Kosten für Erwachsene betragen ca. 250,00 € insgesamt für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlichen Ausgaben.

Anmeldung Verbindliche Anmeldung bis 15.01.2022 bei Petra
Tel. 0178/1395098 oder petra_rixgens@hotmail.com
Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 50 Euro fällig, die bei einem Rücktritt nach dem 15.01.2022 nicht erstattet werden kann.

Noch was Der Kanal bietet Übungsmöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene. Für fortgeschrittene Paddlerinnen und Paddler besteht die Möglichkeit zum individuellen Üben in Gruppen, die sich in der Regel spontan zusammenfinden. Die Anfänger können mit den Übungsleitern üben. Die Absprache erfolgt vor Ort. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen, damit sich die Kosten für das Haus und die Busse auf viele Paddlerinnen und Paddler verteilen!



Ein Wochenende mit zwei sportlichen Herausforderungen

Werraland-Rallye und Wesermarathon 2022

Am 1. Maiwochenende finden nach der Coronapause nun hoffentlich in 2022 diese beiden sportlichen Erlebnisfahrten wieder statt. Und wir wollen dabei sein... Wir starten am Freitag, den 29.04.2022 von Zündorf nach Hannoversch Münden, beziehen unser Lager auf dem Campingplatz und kehren am 01.05. abends zurück.

30.04.2022 Werraland-Rallye

Am Samstag fahren wir morgens gemeinsam zum Einstieg nach Eschwege. Von dort starten wir zur ersten Tour durch eine beinahe unberührte Landschaft nahe der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Die Rallye endet nach 39 km am Bootshaus des Witzenhäuser Kanu-Clubs. Zurück in Hann. Münden lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.

01.05.2022 Wesermarathon

Am Sonntag starten wir direkt in Hann. Münden am Zusammenfluss von Werra und Fulda. Wir paddeln durch das wunderschöne Weserbergland und märchenhafte Wesertal

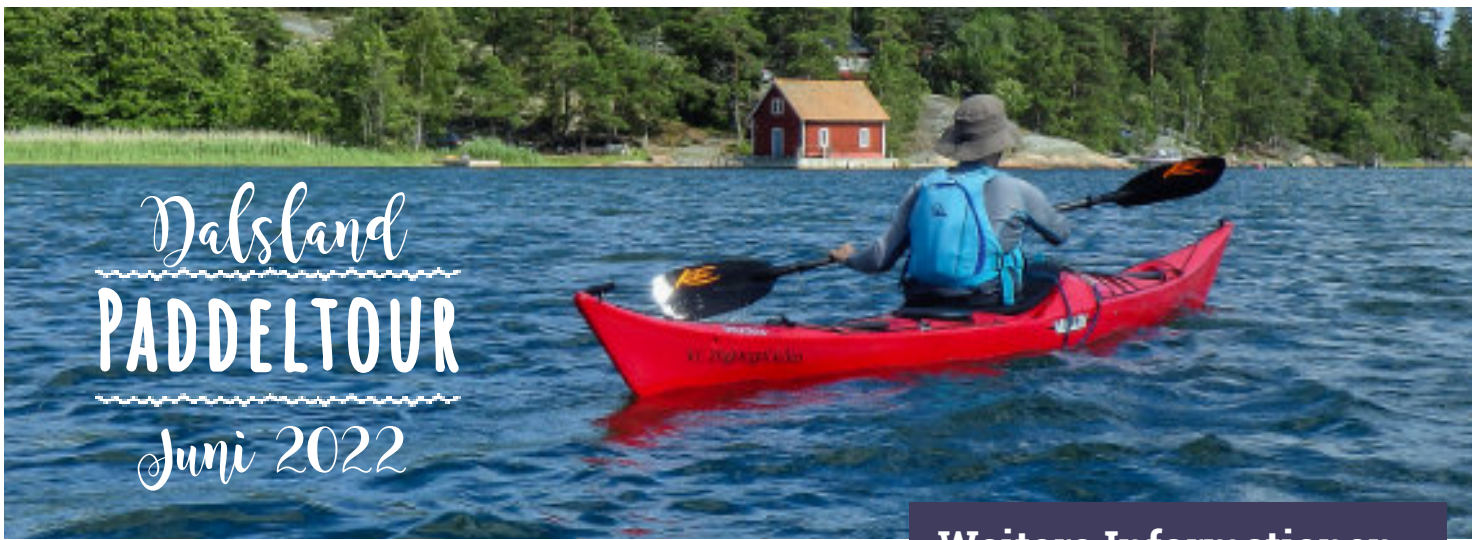


bis nach Beverungen. Die 53 km führen uns auf eine der schönsten Paddelstrecken in Mitteldeutschland.

Die Plätze auf dem Campingplatz sind bereits gebucht. Gerne können wir nach Eurer Anmeldung aber bei Bedarf den Campingplatz anfragen. Sprecht uns persönlich an, ruft an (0175-5293719), schreibt eine E-Mail an freizeitsport@kczugvogel.de oder kontaktiert und über whatsapp, telegram oder signal

→ Liebe Grüße, Alex, Ansgar & Gabi





Dalsland PADDELTOUR Juni 2022

Weitere Informationen

Nachdem wir die geplante Paddeltour über die schwedischen Seen nun zweimal verschoben haben, soll die Tour nun im Juni 2022 (hoffentlich) endgültig starten.

Wir möchten am Montag, dem 13.06.2022 morgens lospaddeln. Startpunkt ist die Kleinstadt Ed am Süden des Stora Le. Die Paddeltour soll 10 bis 11 Tage dauern, also bis zum 22. oder 23.06.2022. Die Tour ist als reine Zelttour vorgesehen. Eine gemeinsame Anreise gibt es nicht. Fahrgemeinschaften wären jedoch empfehlenswert. Susanne und ich treffen am 12.6. in Ed ein. Unsere Fährrückfahrt haben wir auf den 25.06. abends von Göteborg aus gelegt. Geplant ist mehr oder weniger eine Rundreise ab Ed, zunächst auf dem Stora Le nach Norden, dann über den Foxen nach Lennartsfors in den Lelang. Danach geht es durch die Schleuse Gustavsfors in den Västra Silen und Svardlang.

Wir haben keine feststehenden Etappen geplant. Es gibt im Gebiet ca. 100 Lagerplätze, wir können täglich nach Lust und Wetter entscheiden, wie weit wir wollen, solange wir grob den Kurs halten und am Ende in Bengtsfors oder Billingsfors rauskommen.

Zum Wetter und zur Ausrüstung im Juni:

Zu rechnen ist mit minimal 10, maximal 18, also durchschnittlich 14 Grad Lufttemperatur. An 12 Tagen im

Monat ist im Juni Niederschlag zu erwarten. Das Wasser hat im Juni im Schnitt 12 Grad.

Dress for water, man braucht also mindestens: Langes Neoprenanzug, Paddeljacke, warme Mütze, auch ein Trockenanzug (soweit vorhanden) erscheint nicht völlig überdimensioniert. Gegen die (wahrscheinlich noch nicht so zahlreichen) Mücken hilft neben Mückenspray ein breitkrempiger Hut mit Mückennetz. Außerdem braucht man ein gutes Zelt, einen passenden Schlafsack und eher warme Sachen (Zwiebelprinzip); man braucht eher kein Badezeug.

Vorkenntnisse:

Jeder reist auf eigene Gefahr und Verantwortung. Wer mitkommt, sollte sich im Langboot soweit sicher fühlen. Auch wenn keine wirklich schwierigen Etappen zu erwarten sind, kann es auf den Seen Wind und Wellen geben. Es ist aber wichtig, dass ihr wisst, wie ihr (mit Hilfe Eurer Mitpaddler) wieder ins Boot kommt, wenn ihr ins Wasser gefallen seid!

Darum soll zu Beginn der Tour eine gemeinsame Sicherheitsübung



Für ein paar Bilder der Lagerplätze: dalslandnordmarken.se/de/lagerplatze/

Anmeldung: freizeitsport@kczugvogel.de

stattfinden und das Verhalten im Notfall abgesprochen werden.

Essen und Trinken:

Das Kochen wird sich zwischen Campingkocher und Lagerfeuer abspielen, pro zwei Personen sollte ein Kocher mit ausreichend Brennstoff mit an Bord sein.

Wir werden für mehr als die Hälfte der Tour das Essen dabei haben müssen. Daher werden es Mahlzeiten sein, die unkompliziert und auch bei schlechtem Wetter flott zuzubereiten sind.

→ Susanne und Ansgar



Ihr Kfz-Meisterbetrieb

in Niederkassel!



Qualität in der Arbeit, ständige Weiterentwicklung in Technik und Know-how und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden ... das sind unsere Grundsätze, an denen wir seit über 30 Jahren festhalten.

Für jeden kniffligen Fall kann unsere Werkstatt mit einem Fachmann aufwarten. Denn unsere 20 Mitarbeiter, zu denen insgesamt fünf Kfz-Meister gehören, bilden sich ständig weiter – zu neuen Fahrzeugtypen, Systemen oder Messtechnik. Zwei Mitarbeiter sind für die Reparatur und Wartung von Elektroautos zertifiziert, ein anderer ist unser Klimaanlagenspezialist. Übrigens sorgen wir auch für Nachwuchs: Unsere Auszubildenden lernen das Handwerk des Mechatronikers.

Über unser Fachwissen hinaus investieren wir als freie Werkstatt vor allem in qualitativ hervorragendes Equipment. Denn die Qualität der Arbeit ist schließlich das, worauf unsere Kunden Wert legen! Überzeugen Sie sich selbst:

**Unser Werkstatt-Team ist für Sie da ...
mit Leistungen rund ums Auto!**

Fahrwerksvermessung
Leistungsmessung
Diesel-Diagnose-Center
Klimaanlagenwartung
Motordiagnose
Inspektion mit Mobilitätsgarantie
Stoßdämpfertest
Reifenservice · Radlastwaage
HU und AU im Haus
Bosch-/Gutmann-/Sun-Diagnose-System



Gestaltung: © Design-Formst Bau



Kfz-Meisterbetrieb Otto Kosmalla
Karl-Hass-Straße 9 · 53859 Niederkassel
Tel. 02208 - 6663 · www.otto-kosmalla.de